Verband kaufmännischer Agenten der Schweiz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **19 (1912)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Verband deutscher Musterzeichner hielt am 25. Mai in Elberfeld seinen Verbandstag ab. Nach Erledigung der geschäftlichen Verbandsangelegenheiten hielt Professor Paur, Direktor der preußischen höheren Fachschule für Textilindustrie zu Barmen, ein Referat über „Praxis und Schule", deren unbedingtes Ergänzen und Zusammengehen im Interesse des Standes und der Industrie gefordert werden müsse. Nach einer sehr anregenden Debatte fand nachstehende Resolution Annahme: „Der in Elberfeld tagende Delegiertentag hält nach einem Referat über Schule und Praxis es für wünschenswert, daß die Musterzeichnerlehrlinge, ähnlich dem Kaufmannslehrling, zum Tagesbesuch der am Platze befindlichen Web- oder Kunstschulen verpflichtet sind, unter Dispens vom Pflichtfortbildungsschulunterricht, und daß diese Pflicht gesetzlich festgelegt wird".

Ein weiteres Referat hielt der Vorsitzende R. Kalkus über „Einheitliches Privatbeamtenrecht", worauf nachstehende Resolution Annahme fand: „Der Verband deutscher Musterzeichner gibt aus Anlaß seines Verbandstages in Elberfeld Pfingsten 1912 seinem Befremden darüber Ausdruck, daß bei der Regelung der Konkurrenzklausel für Handlungsgehilfen die technischen Angestellten übergangen wurden. Er betrachtet es als einen Akt ausgleichender Gerechtigkeit, auch dem Musterzeichner und technischen Angestellten die Vorteile einer besseren gesetzlichen Regelung seiner Rechte zu sichern".

Am 1. Pfingstfeiertag eröffnete der Verband in der Ruhmeshalle zu Barmen eine Ausstellung für „Textile Kunst und Industrie". Bei der Eröffnungsfeier hielt der Vorsitzende Kalkus unter Anwesenheit des Herrn Oberbürgermeisters Voigt, der Direktoren verschiedener Kunst- und Webschulen, der Vertreter der Handelskammern und vieler geladener Gäste aus den Kreisen der Industrie eine Ansprache, in der er auf Zweck und Ziel der Ausstellung hinwies.

Literatur.

Die Technologie der Weberei. Ein kurzgefaßter Lehrtext zum Gebrauche an Fortbildungs-, Fach- und Handelsschulen von Professor Franz Donat. Verlag von Alfred Hölder in Wien. Preis geb. 1 K. 40 h. Dieses hübsch ausgestattete Büchlein dürfte dem beabsichtigten Zweck recht gut entsprechen und als Leitfaden für obgenannte Schulen willkommen sein. In Anbetracht der Weitschichtigkeit des gesamten Webereigebietes ist es nicht leicht, in knapper Kürze das Wichtigere zu bringen. Dieser Aufgabe gerecht zu werden, ist dem Verfasser wohlgelungen; der textliche Inhalt wird zudem durch 162 Illustrationen wirksam unterstützt. Wer sich über die Prinzipien der Hand- und mechanischen Weberei, über die verschiedenen Gewebearten und ihre Bindungen orientieren will, wird sich gerne dieses Wegweisers bedienen.

Technologie, Bindungslehre, Dekomposition und Kalkulation der Jacquard-Weberei, bearbeitet für Textilschulen nnd zum Selbstunterricht von Franz Donat, Professor an der k. k. Faschule für Textilindustrie in Wien. 36 Tafeln mit 360 Figuren und 122 Seiten Text. A. Hartlebens Verlag in Wien und Leipzig. Preis geb. Fr. 21.35.

Dieses als Fortsetzung gedachte Werk des in dritter Auflage erschienenen Lehrbuches „Bindungslehre, Dekomposition, und Kalkulation von Schaftgeweben" vom gleichen Verfasser und im gleichen Verlag, ist die reichhaltigste Publikation, die über das Gebiet der Jacquardweberei bis anhin überhaupt herausgegeben worden ist. Der Verfasser ist durch seine verschiedenen Lehrbücher über das Gebiet der Weberei bereits vorteilhaft bekannt und reiht sich dieses neue Werk in würdiger Weise seinen Vorgängern an. Die Absicht, den Unterrichtsstoff auf die leicht verständlichste Weise darzustellen, wird durch das Entgegenkommen des Verlegers wirksam unterstützt, der in der Ausstattung nichts gespart hat. Um das Verständnis der verschiedenen Gewebetechniken bis in das kleinste Detail zu fördern, sind für die Darstellung der Gewebebilder bis zu acht Farben verwendet worden und die Entstehung des Gewebes aus der Musterzeichnung wird durch die beigegebenen Längs- und Querschnitte in vorteilhafter Weise erklärt. Dem Werk sind zudem 24 Gewebemuster beigefügt, wodurch es dem Studierenden möglich ist, alle Erklärungen und Bestimmungen über den Aufbau und das Zerlegen der Gewebe an den Originalmustern zu verfolgen und sich dadurch ein tieferes Verständnis zu verschaffen.

Das ganze Werk umfaßt drei Teile. Der erste Teil behandelt die Jacquardmaschine und die verschiedenen Vorrichtungen; der der zweite Teil das gesamte Gebiet von den einfachen Jacquardgeweben, über Damaste, Möbelstoffe, Plüsche, Frottierstoffe, bis zu den Drehergeweben; der dritte Teil bringt alle theoretischen Angaben, die bei der Jacquardweberei wissenswert sind, um die Gewebe auf dem Webstuhl in richtiger und praktischer Weise herzustellen.

Dieses neue Werk dürfte allen Webereibeflissenen willkommen und nützlich sein, die sich in den verschiedensten Berufsarten der Jacquardweberei betätigen. F. K.

Das illustrierte Jahrbuch mit Kalender für die gesamte Baumwollindustrie, 33. Jahrgang, pro 1912. Verlag von H. A. Ludwig Degener, Leipzig. In Leinwand geb. 3 Mk. Dieses alljährlich in neuer Bearbeitung erscheinende Handbuch ist ein recht nützliches und vielseitiges Nachschlagebuch für alle diejenigen, die mit Baumwolle irgendwie zu tun haben, so für Fabrikanten, Agenten und Kaufleute der Textilbranche, Direktoren, Betriebsleiter, Werkmeister, Spinner, Zwirner usw. Der Bearbeiter, Prof. M. Lehmann, Ingenieur in Crefeld, ist ein sowohl als Theoretiker wie Praktiker hochangesehener Fachmann, der mit den Fortschritten auf allen Gebieten der Baumwollkultur, des Handels und der Verarbeitung in steter Fühlung ist. Aus dem Inhalt des Handbuches seien einige Kapitel wie folgt erwähnt: Geschichtliches der Baumwollindustrie, Kultur und Beschaffenheit der Baumwolle wie deren Ernte und Versand, Handelssorten, Statistisches über Baumwolle, der Baumwollhandel, das Verspinnen der Baumwolle, das Zwirnen, die Weberei, Anlage von Spinnereien, Zwirnereien und Webereien, Numerierung der Baumwollgarne und Eigenschaften der Gespinste, Garnprüfungsapparate, Vergleichs- und Gewichtstabellen für Baumwolle, Gewebekalkulation, Bezeichnungen von Baumwollgarnen und Geweben, zugleich Erläuterungen zu den Börsenberichten, Maß-, Gewichts-, Münz- usw. Tabellen, Rezepte und Erklärungen für die hauptsächlichsten im Geschäftsverkehr vorkommenden Abkürzungen, Technische Bezeichnungen in Deutsch, Englisch und Französisch, Fachschulen, Textilindustrielle Organisationen usw.

Redaktionskomité:
Fr. Kaeser, Zürich (Metropol), **Dr. Th. Niggli,** Zürich II,
A. Frohmader, Dir. der Webschule Wattwil.

Verband kaufmännischer Agenten der Schweiz

Vakanzenliste

No.	Sitz der Firma	Artikel
116	Pilsen	Hemden- und Kragenfabrik
117	Deutschland	Schwarz Panama für Schürzen und Unterröcke
118	Wien	Tisch- und Bettdecken, Möbelstoffe
119	Siegmar-Chemnitz	Damen-Unterkleider, Tricotagen
120	Mailand	Filzhüte (Fabbrica in Monza)
122	Wien	Matratzen- und Rolettenstoffe
124	Leipzig	Fabrik ätherischer Öle, Essenzen etc.
—	Süddeutschland	Weisswaren und Wäschebranche
Notiz	Berliner Agenturgeschäft	sucht ein Haus der Strohtressenbranche zu vertreten
	Verein. Staaten von Nordamerika	Automobilzubehör
	do.	Bootmotoren
	do.	Schuhcrème (beste der Welt)
	do.	Metalldecken und Wandbekleidungen
	do.	Sägemühlen und Transmissionen
	do.	Baumstumpf-Ausreissapparate

Auskunft nur für Mitglieder des obigen Verbandes bei der Expedition dieses Blattes.